

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 166. Freitag, den 13. Dezember 1822.

Brief eines nach Leipzig gezogenen jungen Menschen, an seine in einem Landstädtchen wohnende Mutter.

Mir geht es fortwährend in Leipzig recht wohl. Die Frau Ruhme thut sehr viel für mich und sagte noch gestern, daß sie einen wackern Mann aus mir zu machen gedenke. Ich bin auch schon recht umgeformt worden, und sehe gar nicht mehr wie Richters Gottlieb, sondern wie ein junges Herrchen, aus. Mehrere meiner Kleidungsstücke hat die Frau Ruhme verschenkt oder ganz umändern lassen. Die Beinkleider trage ich nicht mehr in, sondern über den Stiefeln, sie schlottern mir wie ein Paar Säcke um die Beine und ich sehe darinnen recht vollkommen aus. Oben sind sie sogar in Falten gelegt, was sich, wie die Frau Ruhme sagt, welche auf alles ein scharfes Augenmerk richtet, und viel Geschmaç besitzt, recht artig ausnehmen soll. Ich kann mir es wohl gefallen lassen, da ich die Sachen umsonst bekomme. — Auch mit dem Tragen der Halstücher, welche seit vielen Jahrhunderten geknüpft worden seyn sollen, ist eine große Veränderung vorgegangen. Jetzt werden sie gesteckt. Die Frau Ruhme, welche große Einsichten besitzt, behauptete, daß die Herren durch diese äußerst geschmaçvolle Mode

den Frauenzimmern, die von jeher die Halstücher durch Nadeln befestiget (gesteckt) hätten, um vieles näher gekommen wären und daß dieß gar wichtige Folgen nach sich ziehen könne. Freilich kann ein Herr sich nicht recht wohl das Halstuch selbst stecken, dieß thut indessen nichts zur Sache und es finden sich immer bereitwillige Frauenzimmerhändchen, die es gern übernehmen. Mir steckt es die Frau Ruhme. Man hält in Leipzig überhaupt viel auf das Ansehenlassen. — Der Hut, welchen ich auch an Wochentagen tragen darf, ist ungewöhnlich breit und hoch und setzt meiner Länge fast 3 Elle zu. — Mein Frack ist nur wenig abgeändert worden, theils weil auf ihn bei weitem nicht soviel, als auf die Beinkleider ankömmt und theils weil die jezige Mode zufällig wieder mit der vorlegten meiner Vaterstadt große Aehnlichkeit hat. So kommt das Alte immer wieder, aber es kommt auch Neues hinzu.

Die Frau Ruhme hat mir den Rath gegeben, mich immer im neuesten Geschmaç zu kleiden und zu betragen. So könnte ich leicht mein Glück machen, denn es gäbe viel reiche Leute, die hierauf einen sehr großen Werth legen. Die Frau Ruhme behauptet, daß ich, seitdem ich umgeleipzigert worden wäre, gar eine andere Person vorstelle, als vor ½ Jahre, bei

meiner Ankunft. Ich bin der Frau Ruhme großen Dank schuldig für das, was sie an mir bereits schon gethan hat und noch täglich fortfährt zu thun.

Nächste Feiertage komme ich nach Hause, um mich meinen Bekannten in meiner neuen Um-

formung zu zeigen, und gewiß, man wird sich nicht wenig über die mit mir vorgegangene Veränderung wundern, mich vielleicht kaum mehr kennen.

Nun leben Sie wohl &c.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 13ten: neu einstudirt: die Stricknadeln, Schauspiel von Kogebue. Mad. Schmelka, als neu angestelltes Mitglied, die Landrätthin von Durlach als erste Antrittsrolle.

Anzeige. In Tauberts Leihbibliothek auf dem Thomaskirchhof Nr. 98 ist zu haben: Blümchen der Liebe und Freundschaft. Eine Sammlung auserlesener Sentenzen und Sprüche für Stammbücher bestimmt. Neue vermehrte Auflage 1823, 8. geb. 4 Gr.

Carl August Murchner, Kunsthandhandlung, Grimma'sche Gasse, neben der Löwenapotheke,

empfehlte sich mit einem sortirten Lager von Kupferstichen, worunter schön colorirte Ansichten vom Rhein, die Schweiz und den merkwürdigsten Städten Deutschlands, neueste Landkarten, Berliner Stic- und Strickmuster, englische und deutsche Vorschriften, Bilderbücher, nebst eleganten Etuis, in Landschaften, Blumen, Classiker &c. für die Jugend zum Nachzeichnen und Illuminiren.

Neue Musikalien. Wagner, C., Aria (Worte such ich mir vergebens) aus Hedwig die Banditenbraut, mit Pianof. 4 Gr., Leipziger Favorit-Tänze für Pianof. Nr. 3 enthält: aus dem Freischütz: Russe nach Caspars Trinkliede. Walzer nach der Arie: durch die Wälder. Walzer nach der Duvert. und 2 Ecossaisen 3 Gr., bei

M. J. E. Lehmann, am Markt Nr. 1.

Anzeige. Ein hiesiger Studiosus theol., welcher die theoretische und praktische Musik gut inne hat, und welchen ich sowohl in musikalischer Hinsicht, als seines sittlichen Betragens gut empfehlen kann, wünscht, da es seine Zeit jetzt gestattet, noch einige Unterrichtsstunden im Pianoforte zu übernehmen. Wer von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen wünscht, erfährt das Nähere hierüber bei M. J. E. Lehmann, am Markt Nr. 1, 3 Treppen hoch.

C. L. Baumgärtel, Hainstraße No. 350,

empfehlte zu ganz passenden Weihnachtsgeschenken seine eben erhaltenen goldnen Repetir- und Damenuhren in neuesten Dessains zu den möglichst billigen Preisen, alle Sorten silberne Uhren, so wie alle Arten Stuhuhren in geschmackvollsten Gehäusen, auch erhalte ich noch vor dem Fest gewöhnliche Wiener Stuhuhren à 12½ Thlr. das Stück. Vorzüglich empfehle ich meine Tableaus mit und ohne Musik, die sich von den bisherigen vorzüglich durch Schönheit der Gemälde und Musik auszeichnen.

R u d o l p h W a l z,

Shawls-Fabrikant aus Paris,
empfehlte hiermit sein wohl assortirtes Lager von wollenen und Cachemir-Shawls und Tüchern in allen Größen, Barrièges Echarpes, Tücher, und Barrièges in Stücken zu Kleidern; ferner ein bedeutendes Lager von französischer Gaze und Batiste, und hat sein Waarenlager im Brühl Nr. 418, zwischen der Katharinen- und Reichsstraße.

V e r k a u f.

C. Groß empfiehlt sich zu dem herannahenden Feste mit allen Material-Waaren, und zwar in bester Güte zu den möglichst billigsten Preisen. Feine Canasters in Rollen und geschnitten, feine leichte und schwere Havanna-Cigaros in kleinen Kistchen, ächten Jamaica-Rum, feinen Thee, Chocolate, Bischof-Extract und Weine.

Zugleich empfehle ich mein völlig sortirtes Lager Bremer Cigaros, fein leichten holländischen Portorico, in kleinen Röllchen, Dynit und holländische Schnupftabake, zur bevorstehenden Neujahr-Messe, in meinem Meß-Local in der Grimma'schen Gasse.

V e r k a u f.

Von den schon bekannten und für gut befundenen Medicamenten für Thiere, welche ich von einem geschickten Thierarzt in Commission habe, so wie von den berühmten Pillen für das Ungeziefer, habe ich nun wieder vorräthig bei
C. Groß,
Grimm. Steinweg unter dem weißen Engel Nr. 1181.

Verkauf. Ich erhielt wieder neuen holländischen Rummel-Käse, der vorzüglich schön ist, und den ich auch das Pfund à 3 Gr. verkaufe.

Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Aecht englische Windsorseife, das Duzend à 12 Gr., hat so eben erhalten
Gottlieb Friedr. Märklin, Thomasgäßchen Nr. 111.

Commissions-Verkauf. Feinste Wachslichter 4, 5, 6 und 8 Stück per Pfund 17 Gr., dergleichen kleine 30 bis 50 Stück per Pfund 18 Gr., dergleichen 60 Stück per Pfund 19 Gr., Wachstock Frankfurter gelber, weißer und bunter, extrafein gemalte Pyramiden, Bienenkörbe, Herzen, Körbchen zc. ferner Fruchtblumen und Strickkörbchen, dergleichen mit Figuren und leere aus dem schönsten Wachstock auf's künstlichste gewunden, nebst mehreren niedlichen Gegenständen zc. zu billigen Preisen im Commissions-Comptoir, NikolaiKirchhof Nr. 764.

Anzeige. Strohhüte werden ganz schön schwarz gefärbt und appretirt und können jeden Sonnabend abgeholt werden.

Rückart'sche Strohhut-Fabrik, in Auerbach's Hofe.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der bis Sonntag den 15ten dieses, mit Extrapost nach Paris zu reisen willens ist, offerirt einen Platz bis dahin, oder auch nur bis Frankfurt a. M. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, um auf gemeinschaftliche Kosten morgen oder übermorgen nach Berlin zu reisen. Man kann sich desfalls an Herrn Unrein im Hotel dg. Russie wenden.

Gesuch. Ein gebildetes Frauenzimmer, von gefesteten Jahren, sucht zu Neujahr 1823 in einer guten Familie in Leipzig, entweder als Gesellschafterin bejahrter Personen, oder als Wirthschafterin ein Unterkommen, und wünscht dabei mehr eine gute Behandlung, als hohes Salair zu erhalten. Nähere Nachricht wird der Hausbesitzer Nr. 182 von ihr zu geben die Güte haben.

Auf dem Comptoir für Locale von T. W. Fischer No. 988, sind von jetzt an mehrere Familienlogis, welche sogleich bezogen werden können, zu vermietthen in Auftrag übergeben worden, wo man das Nähere darüber erfahren kann.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer mit der Aussicht auf den Markt ist zu Weihnachten d. J. zu vermietthen in Schlags Hause Nr. 1, 3 Treppen hoch, bei M. Lehmann.

Verloren. Es ist vorgestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von dem neuen Neumarkt bis vor das Kanstädter Thor ein goldner mit 11 Granaten besetzter Ohrring verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen 2½ Thlr. Belohnung an Herrn Poppe im Kaffeebaum gefälligst abzugeben.

Verlorenes Regenschirm

In einer Wohnung fehlet hier
Der Regenschirme einer;
Gesucht war er schon längst von mir,
Doch fand denselben keiner.

Sein Angesicht war carmoisin,
Es giebt dergleichen viele.
In Taffet, nicht in Levantin,
Mit einem langen Stiele.

Die Kinder ließen aus Verseh'n
Den Schirm bei irgend Jemand steh'n;
Und was ich noch erwähne:
Man zählt der Stäbe zehne.

Geschnitten ist in Holz darin
Der Name I. E. Kayserin;
Auch ist es schon ein alter;
Gesucht vom Hausmann Walter.
Grimma'sche Gasse Nr. 758.

Thorzettel vom 12. Dezember.

Grimma'sches Thor.		U.	Kanstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Vormittag.		
Hr. Oberhofrichter v. Gersdorf, v. hier, von Dresden zurück	6	Auf der Casler Post: Hr. Kfm. Koss, aus Dresden, v. Querfurt, im gold. Adler	8		
Die Baugner f. Post	11	Die Frankfurter r. Post	9		
Vormittag.			Nachmittag.		
Die Dresdner r. Post	6	Hr. Kfm. Greschel, v. Allendorf, im H. de Pr.	11		
Die Frankfurter f. Post	9	Die Erfurter Postkutsche	4		
Hr. Rose, Negoz. v. Bristol, v. Dresden, im Hof. de Baviere	9	Peterssthor.		U.	
Hr. Commissioner. Meyer, v. Raumburg, v. Dresden, pass. durch	10	Vormittag.			
Nachmittag.			Nachmittag.		
Die Breslauer f. Post	3	Hr. v. Rimsch, a. Berlin, v. München, p. d.	1		
Halle'sches Thor.		U.	Hospitalthor.		U.
Gestern Abend.			Vormittag.		
Hr. Kfm. Mannes, v. Petersb., im H. de S.	9	Die Chemniger r. Post	7		
Eine Estafette von Düben	10	Die Freiburger f. Post	11		
Vormittag.			Nachmittag.		
Eine Estafette von Delitzsch	12	Die Nürnberger r. Post	3		